

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Betont gut lesen!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

Informationen zur Gestaltung und Nutzung dieses Buches .....	4
Methodenseiten: 6 Betonungsregeln .....	5

## Drei spannende Kriminalfälle

Der unerwartete Schlusspfiiff .....	8
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	13
Eine ziemlich fiese Methode .....	14
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	17
Der gefakte Unfall .....	18
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	22

## Vier Geschichten von Menschen und Tieren

120 Kilometer zum Glück .....	23
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	28
Die wundersame Rettung des Davide Cece ....	29
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	31
Der treueste Pinguin der Welt .....	32
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	34
Wie Amy der Lore das Sprechen beibrachte ....	35
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	38

## Miteinander reden

Frau Sommer will schlaue Kinder .....	39
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	42
Bettine will Frieden .....	43
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	45
Leo will einen SUV .....	46
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	48

## Miteinander leben

Gesucht: Leonie Lindemann .....	49
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	51
Gefunden: Jan Bruckner .....	53
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	54
Gefragt: Wie geht es 6–11-jährigen Kindern in Deutschland? .....	55
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	57

## Miteinander handeln

Das große Schulprojekt UNSERE ZUKUNFT NOW: Teil 1 .....	58
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	62
Das große Schulprojekt UNSERE ZUKUNFT NOW: Teil 2 .....	63
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	69
Das große Schulprojekt UNSERE ZUKUNFT NOW: Teil 3 .....	70
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	76
Das große Schulprojekt UNSERE ZUKUNFT NOW: Teil 4 .....	77
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	80
Das große Schulprojekt UNSERE ZUKUNFT NOW: Teil 5 .....	81
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	87

## Zwei haarsträubende Ereignisse

Ein verhängnisvoller Irrtum .....	88
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	91
Ein rätselhafter Todesfall .....	92
Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt .....	95

Tipps für die Anschlusskommunikation .....	96
--	----

Zu diesem Titel gibt es digitales Zusatzmaterial. Dabei handelt es sich um die Lösungen.

## Informationen zur Gestaltung und Nutzung dieses Buches

- **Die methodische und thematische Konzeption dieses Buches orientiert sich an dem einen Zweck, für den es bestimmt ist: die Leseförderung.**  
Leseförderung gelingt erfahrungsgemäß am besten, wenn 3 Faktoren zusammenkommen: 1. eine lesestufengerechte sprachliche Gestaltung, 2. ein altersgemäßes inhaltliches Textangebot, 3. eine unterstützende lesefördernde Methodik.  
Das Zusammenwirken dieser 3 Faktoren ist die Grundlage des im Februar 2020 erschienenen **Lesetrainings** für die 3. und 4. Klasse: „**Richtig betonen – flüssig lesen – besser verstehen**“ von Helmut Johann Dahmer.
- Dieses **Lesebuch** bietet für Nutzerinnen und Nutzer des Lesetrainings nun zusätzlichen Lesestoff und erweiterte Übungsmöglichkeiten.
- **Die Nutzung dieses Lesebuchs ist unabhängig von einer vorhergehenden Arbeit mit dem Lesetraining.**  
Es übernimmt aber das erfolgreiche Kernelement des Lesetrainings, das aus **6 einfachen Betonungsregeln** besteht, die auf **3 Methodenseiten** dargestellt werden und in einige Texte lesefördernd eingearbeitet sind.
- Die breit gefächerten **Inhalte des Lesebuchs** konzentrieren sich ganz auf die **heutige Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder**, die genauso im Umbruch ist wie die der Erwachsenen. **Das Interesse an gesellschaftlichen Themen** hat in der letzten Zeit deutlich zugenommen und wird zukünftig eine wachsende Rolle in allen Unterrichtsfächern und Lebensbezügen spielen. Entsprechend nehmen das Umweltthema, die Situation von Flüchtlingen, Fragen des zukünftigen Verkehrs und der Mobilität oder die soziale Frage „Wie geht es 6–11-jährigen Kindern in Deutschland?“ in den Geschichten einen wichtigen Platz ein. Auch das Thema „**Freundschaft**“ in verschiedenen Ausprägungen spielt eine wesentliche Rolle, ebenso das **Verhältnis des Menschen zum Tier und umgekehrt**. Dabei kommen **Spannung, Spaß und Abenteuer** nicht zu kurz.
- Die jeder Geschichte folgende **Übungsseite** „**nachgeforscht – nachgedacht – nachgeprüft**“ vertieft die sprachlichen und inhaltlichen Ziele der Lesetexte und wird von den Kindern mit Begeisterung und Konzentration bearbeitet.
- Darüber hinaus werden im Abschnitt **Tipps für die Anschlusskommunikation** zu jeder Geschichte Anregungen gegeben, einzelne Aspekte im Gespräch zu vertiefen.
- **Das Ziel des Lesebuchs besteht darin, die sinnentnehmende Lesekompetenz der Dritt- und Viertklässler unmittelbar zu verbessern und sie zu befähigen, in den folgenden Klassenstufen Texte aller Unterrichtsfächer erfolgreich zu bearbeiten.** Es soll auch die Bereitschaft fördern, **aus eigener Motivation** zu Büchern zu greifen, die ihnen helfen, sich Schritt für Schritt zu selbstbestimmten Persönlichkeiten zu entwickeln.

## Methodenseiten: 6 Betonungsregeln

Diese 6 Betonungsregeln erleichtern das Lesen und verbessern das Verstehen.

### 1 Vor dem Punkt am Satzende wird die Stimme gesenkt.

Der Betonungspfeil vor dem Punkt zeigt dir: Jetzt die Stimme senken ↘.  
Dann hört jede Person, der du vorliest, dass der Satz zu Ende ist.

#### Übungssätze

- 1 Ich heiße Maya Krüger ↘.
- 2 Ich bin 10 Jahre alt ↘.
- 3 Meine beste Freundin ist Paula ↘.
- 4 Sie geht auch in meine Klasse ↘.
- 5 Nach der Schule treffen wir uns oft ↘.
- 6 Meistens besuchen wir uns gegenseitig ↘.
- 7 Einmal in der Woche haben wir Gymnastiktraining ↘.

### 2 Vor dem Bindewort „und“ wird die Stimme leicht angehoben.

Dann hört jede Person, dass der Satz noch weitergeht.  
Die Hebung der Stimme vor „und“ wird durch diesen Betonungspfeil (↗) angezeigt.  
Die Betonungsregel gilt auch für andere Bindewörter wie „dass“, „als“, „oder“, „aber“.

Mias Mama stieg ins **Auto** und startete den Motor ↘.

Deine Stimme schwingt wie eine **Welle** durch den Satz. Da kommt **Musik** in dein Lesen!

#### Übungssätze mit „und“

- 1 Sie fuhr langsam **an** und sah in den Rückspiegel.
- 2 Mia und Ben lachten und freuten sich auf den Ausflug.
- 3 Nach einer Stunde hatten sie ihr **Ziel erreicht** und stiegen aus.
- 4 Die Mutter öffnete den **Kofferraum** und nahm einen Picknickkorb heraus.

### 3 Vor einem Komma wird die Stimme leicht angehoben.

Es ist dieselbe Betonungsregel wie für das Bindewort „und“.  
Der Betonungspfeil (↗) zeigt die Stimmhebung vor dem Komma an.  
Dann hört jede Person, der du vorliest, dass der Satz noch nicht zu Ende ist.

## Übungssätze mit Komma

- 1 Im Korb waren die Würstchen, die sich Mia gewünscht hatte.
- 2 Weil es plötzlich regnete, mussten sie alles schnell einpacken.
- 3 Die Mutter sagte, der Autoschlüssel sei verschwunden.
- 4 Während sie in ihren Taschen wühlte, standen alle im Regen.

## Übungssätze mit „und“ und Komma

- 1 Dann fand sie ihn, schloss die Tür schnell auf und alle stürzten ins Auto.
- 2 Ben schlug vor, das Picknick fortzusetzen und die Würstchen zu essen.
- 3 Die Mama fand das gut und nahm Pappteller, Ketchup und Senf aus dem Korb.
- 4 Die Stimmung war fantastisch, das Picknick trotz Regen ein voller Erfolg.

- 4** Steht am Ende einer Aussage ein Ausrufezeichen, wird die Aussage mit einer kräftigeren Stimme gesprochen.

Durch ein Ausrufezeichen wird die Bedeutung einer Aussage betont.  
Am Satzende wird die Stimme in der Regel gesenkt wie beim Punkt.  
Der Betonungspfeil steht senkrecht (↓) vor dem ! für die lautere Stimme.

## Übungssätze

- 1 Das hast du richtig gut gemacht ↓!
- 2 Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag ↓!
- 3 Das darf nie wieder vorkommen ↓!
- 4 Komm sofort hier her ↓!
- 5 Hilfe ↓!

- 5** Steht am Satzende ein Fragezeichen, wird die Stimme zum Schluss leicht angehoben.

Der Betonungspfeil vor dem Fragezeichen (↗?) hilft dir, den richtigen Ton zu treffen.

## Übungssätze

- 1 Kannst du mir mal helfen?
- 2 Ist da jemand?
- 3 Hast du diesen Schal verloren?
- 4 Wie komme ich zum Bahnhof?
- 5 Weiß denn keiner die Antwort?

6

Die wörtliche Rede steht in **Anführungszeichen**.

Sie wird von jemandem direkt gesprochen (direkte oder wörtliche Rede).

Den Sprechenden ist eine passende Stimme zu geben.

In Geschichten mit Gesprächssituationen macht die passende Betonung alles aus. Kommen die Rollen richtig rüber? Klingen sie alle gleich? Das tötet die beste Geschichte.

### Hier ein paar Tipps, die dir bei dieser Betonungsaufgabe helfen:

- **Wie** man etwas sagt, kann sehr unterschiedlich klingen. Man kann **schreien, flüstern, jubeln, jammern, kichern, meckern, trösten, schimpfen**. Dieses Beispiel macht das deutlich:  
Marco **meckerte**: „Ich kann doch nichts dafür.“  
Marco **jammerte**: „Ich kann doch nichts dafür.“
- Wörter wie **meckern** und **jammern** werden hier **Betonungswörter** genannt. Sie deuten an, wie die wörtliche Rede betont werden soll. Die **blau** gedruckten **Betonungswörter** können **vor** oder **hinter** der wörtlichen Rede stehen:  
vor: Sein Bruder **ermahnte** ihn: „Du musst besser aufpassen.“  
hinter: „Du musst besser aufpassen“, **ermahnte** ihn sein Bruder.
- Oft geben **mehrere Wörter** einen Hinweis auf die richtige Betonung:  
Hans **rief außer Atem**: „Wir schaffen es nicht!“

### Übungstext: Wörtliche Rede

Die **Betonungswörter** stehen vor und hinter der wörtlichen Rede.  
Erst einmal still lesen:

- 1 Oma Sophie feiert ihren Geburtstag. Nike **gratuliert** ihr **freudig**:
- 2 „Herzlichen Glückwunsch, Omi. Wie alt bist du geworden?“
- 3 „Heute genau 50 Jahre. In welchem Jahr bin ich geboren?“, **fragt** sie
- 4 **forschend**.
- 5 Damit hat Nike nicht gerechnet und **antwortet überrascht**:
- 6 „Warte mal, wo ist eigentlich mein Tablet?“
- 7 „Dazu brauchst du ein Tablet?“, **erwidert** Oma Sophie **erstaunt**.
- 8 „Sicher, Omi. Warte mal. Ich hab’s. 1972. Richtig?“, **verkündet** Nike **stolz**.
- 9 „Ja, aber kannst du das nicht im Kopf ausrechnen?“, **fragt** Oma Sophie
- 10 **zweifelnd**.
- 11 „Das braucht man heute nicht, Omi. Ich gebe die Zahlen ein und ‚klick‘
- 12 da ist das Ergebnis. Und es ist richtig“, **verkündet** Nike **triumphierend**.

## Der unerwartete Schlusspiff

In der Geschichte „Der unerwartete Schlusspiff“ kannst du die **Betonungsregel für den Punkt am Satzende** üben. Der Betonungspfeil vor dem Punkt hilft dir dabei ↘.



© Robert Elias / stock.adobe.com

1 Direktor Hellwig hatte alles sorgfältig geplant ↘.  
2 Das Schuljahr sollte mit der Einweihung des  
3 neuen Computerraumes der Montessori-Schule  
4 festlich beendet werden ↘. Daraus wurde nichts ↘. Die Elektrofirma Horn war  
5 mit der Einrichtung des Raumes nicht pünktlich fertig geworden ↘. Erst am  
6 Donnerstag der zweiten Ferienwoche war es so weit ↘. Direktor Hellwig traf  
7 sich um 14:00 Uhr mit dem Cheftechniker Jens Claussen und seinem  
8 Informatiklehrer Müller vor dem Computerraum ↘. Hellwigs 12-jähriger Enkel  
9 Martin war auch dabei ↘. Er hatte so lange gebettelt, bis Opa bereit war, ihn  
10 mitzunehmen ↘. Dafür hatte Martin 2 gute Gründe: Er war Schüler der  
11 Montessori-Schule und ein echter Informatik-Fan ↘.



12 Sie guckten sich den Computerraum genau an ↘. Die 25 Laptops funktionierten  
13 einwandfrei ↘. Martin war begeistert ↘. Hier würde er nach den Ferien  
14 Informatikunterricht haben ↘. Eine Seitentür führte zum Kabelraum ↘. Martin  
15 drückte auf die Türklinke ↘. Die Tür war verschlossen ↘.  
16 „Darf ich da reingucken? Ich möchte mal die vielen Kabel und den Server  
17 sehen“, bat Martin den Techniker ↘.  
18 „Das geht nicht“, antwortete Techniker Claussen ↘. „Der Raum ist zwar fertig,  
19 muss aber erst gereinigt werden ↘.“  
20 „Gut“, sagte Direktor Hellwig, „dann haben wir es geschafft ↘.“  
21 „Ich würde gern einen Laptop mitnehmen und für den Unterricht vorbereiten ↘.  
22 Ist das möglich, Herr Direktor?“, fragte Lehrer Müller ↘.  
23 „Suchen Sie sich den besten aus“, antwortete Direktor Hellwig ↘.  
24 „So einen hätte ich auch gern“, rief Martin begeistert ↘. „Einen HP 17,3 Zoll,  
25 i7 Prozessor, 16 GB Arbeitsspeicher, das ist schon was richtig Gutes ↘.“  
26 Techniker Claussen gab Direktor Hellwig 2 Computerraumschlüssel ↘.  
27 „Sollte irgendein Problem auftauchen, rufen Sie mich einfach an“, sagte  
28 Claussen ↘. Er überreichte Direktor Hellwig seine Visitenkarte ↘.  
29 Martin warf einen neugierigen Blick auf die Karte ↘. Kurz darauf fuhr Claussen  
30 mit seinen beiden Kollegen vom Schulhof ↘.



31 Direktor Hellwig schloss den teuren Raum sorgfältig ab ↘. Er drückte die  
32 Türklinke noch einmal nach unten ↘. Die Tür war zu ↘. Dann ging er mit Martin  
33 den langen Flur entlang zu seinem Büro ↘.

© scaliX

34 Er griff in seine Jackentasche, zog den Schlüsselbund mit dem Büro- und  
 35 Schultürschlüssel heraus und schloss auf. Den Schlüsselbund steckte er in  
 36 seine Jackentasche zurück. Die Bürotür ließ er weit offen, um frische Luft  
 37 reinzulassen.

38 „Kann ich schon los, Opa?“, fragte Martin. „Ich muss zum Fußballtraining.  
 39 Sonst komme ich zu spät.“

40 „Geh los, Martin. Du hast ja alles gesehen. Ich bin begeistert.“  
 41 „Ich auch, Opa. Das war richtig toll. Tschüss.“

42 Hellwig hatte die beiden Computerraumschlüssel noch immer in der Hand.  
 43 Wohin damit? Er hängte sie erst mal an die leere Garderobe. Das war kein  
 44 guter Platz. Im Augenblick fiel ihm aber kein besserer ein.  
 45 Er hörte, dass Lehrer Müller ihn rief. Er ging ein paar Schritte aus seinem  
 46 Büro heraus auf den Flur. Lehrer Müller wartete an der Schultür auf ihn.  
 47 Den Laptop hatte er unter dem Arm. Ohne sich noch einmal umzusehen,  
 48 ging Direktor Hellwig mit elastischen Schritten zum Schulausgang. Er streckte  
 49 Müller seine Hand entgegen:

50 „Vielen Dank für Ihre Hilfe, Herr Müller, und weiterhin schöne Ferien.“  
 51 Er schloss die Schultür ab. Auch hier drückte er noch einmal den Türgriff  
 52 herunter. Man konnte nie wissen.

---

**Jetzt hast du sicher die richtige Betonung raus und brauchst die Betonungspfeile nicht mehr.  
 Im Text bleibt aber eine kleine Lücke vor dem Punkt, die dich daran erinnert, die Stimme am Satzende zu  
 senken.**

---

53 Am Sonnabend der vorletzten Ferienwoche klingelt es an Direktor Hellwigs  
 54 Haustür. Es ist Martin.

55 „Hallo, Martin. Schön, dich zu sehen. Komm rein. Was gibt es Neues in  
 56 der Welt?“, begrüßt ihn Opa Hellwig freudig.

57 Ganz gegen seine sonstige ruhige Art scheint Martin aufgeregt zu sein.

58 Opa Hellwig bemerkt das.

59 „Was ist los, Martin?“, fragt er seinen Enkel.

60 „Ich weiß nicht, Opa, ob ich es dir sagen soll oder nicht“, stottert Martin.

61 „Vielleicht ist es ganz großer Quatsch. Ich will dich auch nicht unnötig  
 62 aufregen“, stammelt Martin.

63 „Martin, mein Junge. Lass es einfach raus“, fordert ihn Opa Hellwig auf.

64 „Wenn du meinst? Du kennst doch meinen Freund Finn aus der 6b.“

65 Bei Finn war ich gestern zum Geburtstag eingeladen. Er hat viele schöne  
 66 Geschenke bekommen. Eins ist mir besonders aufgefallen.“

67 „Und was war das?“, fragt Opa Hellwig neugierig.

68 „Das ist es ja gerade“, antwortet Martin. „Es war genauso ein Laptop,  
 69 wie sie in unserer Schule installiert wurden.“

70 „Was ist daran so dramatisch, Martin? Die kann man überall kaufen“, erwidert  
 71 Opa Hellwig erstaunt.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Betont gut lesen!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.